

DATENBLATT HALBMASKE

SCHUTZ GEGEN GAS, DAMPF UND STAUB



SERIE 8000

Größe



8001 S
8002 M
8003 L

Gasfilter (Kartuschen)



8100 A1
8200 ABE1
8900 ABEK1
8500 A2

Partikelfilter



8060 P1 R D
8070 P2 R D
8080 P3 R D

Adapter



8090
8095

HAUPTMERKMALE

Die Halbmasken der System-Serie 8000 sind wirtschaftlich und wartungsarm. Der wiederverwendbare Maskenkörper, mit austauschbaren Filtern, ist extrem leicht. Mit einem nah am Gesicht sitzenden Schwerpunkt bietet die Systemserie 8000 ein großzügiges Blickfeld.

Die Serie 8000 ist ein dauerhafter und vielseitiger Atemschutz. Sie kann eingesetzt werden zum Schutz gegen „Gase und Dämpfe“ oder mit Artikel 8095 nur gegen Partikel (Staub/Aerosol/Rauch). Werden auf die Gasfilter zusätzlich Partikelfilter (Schutzstufe P1, P2 und P3) montiert, bietet die Maske zusätzlichen Schutz gegen Staub, Aerosol und Rauch.

Beim Austausch der Gasfilterkartuschen wird das integrierte Einatemventil automatisch mit ausgewechselt.

Die Partikelfilter 8060, 8070 und 8080 erfüllen die Anforderungen der Dolomitstaubprüfung und sind deshalb mit „D“ gekennzeichnet. Das bedeutet, weniger Atemwiderstand bei längerer Nutzungszeit.

MATERIAL

Maskenkörper: Thermoplastisches Elastomer (TPE)

Kopfbänderung: Polyester, Lycra

Clip: Polyethylen

Partikelfilter: Polypropylen

Partikelfilterhalter: Polypropylen

Gas Filter: Aktivkohle

Gas Filterkartusche: Polystyrol

Einatemventil: Naturgummi, SBR

Ausatemventil: Silikongummi

GEWICHT

MASKENKÖRPER: **8001:** 100 g **8002:** 101 g **8003:** 101 g

GASFILTER (pro Paar): **8100:** 130 g **8200:** 136 g **8900:** 186 g

8500: 170 g

PARTIKELFILTER (pro Paar): **8060:** 12 g **8070:** 15 g **8080:** 34 g

ADAPTER (pro Paar): **8090:** 52 g **8095:** 78 g

ZERTIFIZIERUNG

Die Masken der Serie 8000 sind zugelassen nach EN140:1998, EN14387:2004 +A1:2008 und EN143:2000+A1:2006. Sie tragen das CE-Zeichen in Bezug auf die Richtlinie 89/686/EWG. Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) in St. Augustin (0121) in Deutschland ist verantwortlich für die Baumusterprüfung (Art. 10), sowie die laufende Produktüberwachung (Art. 11b). Die Produktstätte ist nach ISO 9001 zertifiziert.

EINSATZBEREICHE – GAS / DAMPF

Klasse	AGW	Art der Luftbelastung Beispiele
A1	30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE (Umgang mit Lösungsmitteln aus Lacken, Farben und Klebstoffen) bis Konzentration < 0,1 Vol.%, Siedepunkt > 65°C
ABE1	30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE (= A1) + ANORGANISCHE GASE UND DÄMPFE (= B1) (Umgang mit Chlor, Brom, Blausäure, Schwefelwasserstoff) bis Konzentration < 0,1 Vol.% + SAURE GASE (= E1) (Umgang mit Schwefeldioxid, Salzsäure und anderen sauer reagierenden Gasen) bis Konzentration < 0,1 Vol.%
ABEK1	30-fach	MEHRBEREICHSFILTER MIT A1, B1, E1 UND K1 (K1 = AMMONIAK) bis Konzentration < 0,1 Vol.%
A2	30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE (wie A1, jedoch bis zu höheren Konzentrationen einsetzbar) bis Konzentration < 0,5 Vol.%, Siedepunkt > 65°C

EINSATZBEREICHE – PARTIKEL

Klasse	AGW	Art der Luftbelastung Beispiele
P1 R D	4 x	FEINSTAUB, RAUCH UND AEROSOLE AUF WASSER- UND ÖLBASIS Ungiftige Stäube, Cellulose, Zellstoff, Kohlestaub, Kalkstein, Pollen, Zucker
P2 R D	10 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 wie FFP1 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus giftige Stäube, Aluminiumoxid, Bauxit, Borax, Ziegelstaub, Zement, Gips, Kalziumoxid, Betonstaub, Granit, Blei-Staub u. Rauch, Schweißrauch (keine Schwermetalle), Schimmelpilz, Holzstaub (Weichholz), Zinkoxidrauch
P3 R D	30 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS, BIOLOGISCHE ARBEITSTOFFE DER RISIKOGRUPPE 2 UND 3, CMR-STOFFE wie FFP2 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus krebserzeugende Stoffe, Keramische Fasern, Bremsstaub, Chromsaures Salz, Chrom, Kobalt, Nickel, Holzstaub (Hartholz), Mikroorganismen, radioaktive u. biochemisch aktive Aerosole, Enzyme, Viren

R: Der Mehrfachgebrauch der Filter ist nicht **AGW:** Allgemeiner Grenzwert auf die Dauer einer Arbeitsschicht begrenzt.

DATENBLATT HALBMASKE

SCHUTZ GEGEN GAS, DAMPF UND STAUB



PRÜFUNG

Die Masken der Serie 8000 wurden nach EN140:1998, EN14387:2004 bzw. EN143:2000 getestet und erfüllen alle Anforderungen der relevanten Normkategorien.

Gesamtleckage

Zehn Personen, die eine Atemschutzmaske tragen, führen auf einem Laufband eine Reihe von Übungen aus. Dabei wird die Menge an Prüfaerosol gemessen, die durch Filter, Dichtlippe und Ventil in die Atemschutzmaske eindringt. Die Gesamtleckage an Prüfaerosol darf, bei 46 von 50 der durchgeführten Tests, 5 % der eingeatmeten Luft nicht überschreiten. 8 von 10 Mittelwerten der durchgeführten Tests dürfen die Gesamtleckage von 2 % nicht überschreiten.

Atemwiderstand

Alle MOLDEX Masken unterschreiten deutlich die gemäß Norm zulässigen maximalen Atemwiderstände. Bezüglich der speziellen arbeitsmedizinischen Vorsorge nach dem Berufsgenossenschaftlichen Grundsatz G26 „Atemschutzgeräte“ (BGI/GUV-I 504-26) fallen sämtliche MOLDEX Masken und Filterkombinationen in die Gruppe 1 (Gerätengewicht bis 3kg; Einatemwiderstand bis 5 mbar bei einem Atemvolumen von intermittierend sinusförmig 30 l/min).

Für Masken der Gruppe 1 ist eine G26-Vorsorgeuntersuchung nicht verpflichtend.

Entflammbarkeit

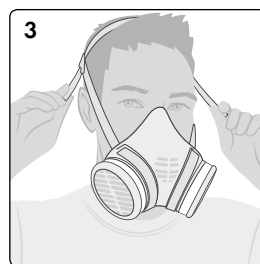
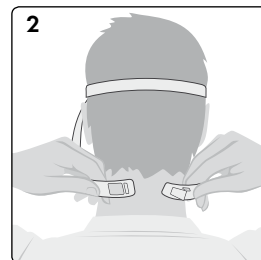
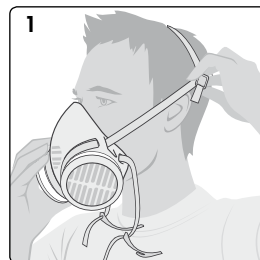
Der Maskenkörper wird mit einer Geschwindigkeit von 6 cm/s durch eine Flamme von 800°C (± 50°C) geführt. Nach der Entnahme aus der Flamme, darf der Maskenkörper nicht brennen.

AUFNAHMEFÄHIGKEIT DER GASFILTER

Bei einer Strömung von 30 l/min werden die Mindestaufnahmefähigkeit und die Standzeit der Gasfilter getestet.

Kategorie des Testgases		Aufnahmefähigkeit (mind.)	Standzeit (mind.)
A1	Cyclohexan	7,3 g	70 min
B1	Chlor	1,8 g	20 min
	Cyanwasserstoff	0,84 g	25 min
E1	Schwefeldioxid	1,6 g	20 min
K1	Ammoniak	1,05 g	50 min
A2	Cyclohexan	18,4 g	35 min

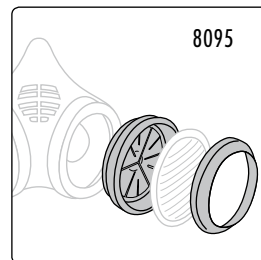
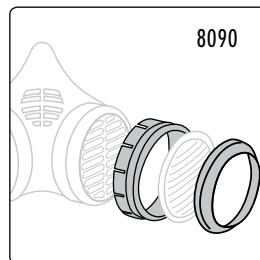
AUFSETZANLEITUNG



DICHTSITZKONTROLLE



MONTAGE UND AUSWECHSLUNG DER PARTIKEL-FILTER UND -HALTERUNGEN



INFO

Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Atemschutzmaske oder Anwenderschulungen. Für Rückfragen, Beratungen und Info-Material nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

MOLDEX-METRIC AG & Co. KG
Tübinger Straße 50
72141 Walddorfhäslach
Germany

Tel.: +49 (0) 71 27/81 01-175/176
Fax: +49 (0) 71 27/81 01-48
service@moldex-europe.com
www.moldex-europe.com